




# Übersicht über die kulturellen Projekte aus dem Schulkulturbudget am BRG Wels

## Wallererstraße im Schuljahr 2012/13

Projekttitel/Künstler	Beschreibung	Datum/ Klasse	Lebenslauf der Künstler
<p><b>Der Zauber des Klaviers. Frederic Chopin erleben.</b></p> <p><b>Marta Kucbora (PL)</b></p> <p>20.3.2013 3. UE Klasse 1S 4. UE Klasse 1B 5. UE Klasse 1A</p>	<p>Während des Projektes machen die S/S eigene Erfahrungen mit der polnischen Klaviermusik. Die polnische Konzertpianistin Marta Kucbora stellt im Gespräch und in interaktiven Aufgaben die Klaviermusik von Frederic Chopin vor. Das Klavier und seine historische Entwicklung werden besprochen. Marta Kucbora erzählt ihre Erfahrungen aus ihrem Berufsleben. Die S/S lernen einen polnischen Tanz - die Polonaise - kennen.</p>	<p><b>1A 1B 1S</b></p>	 <p>Marta Kucbora Seit 2003 studierte sie an der Staatsakademie für Musik in Kattowitz, Polen, in der Klasse von Prof. Czeslaw Stanczyk und Kammermusik bei Prof. Maria Sz wajger-Kulakowska. Die Pianistin schloss ihre Ausbildung mit einem Magisterdiplom ab. 2006-2010 setzte sie ihr Konzertfachstudium am Mozarteum in Salzburg bei Prof. Alexei Lubimov, und ab 2011 bei Prof. Imre Rohmann fort. 2010-2011 studierte sie historische Tasteninstrumente und Liedgestaltung an der Hochschule für Musik in Trossingen. Weiteres großes Interesse der Pianistin gilt der Kammermusik und der Kooperation mit Sängern. An der Hochschule für Musik in Trossingen ist sie in der Gesangsklasse von Prof. Monika Moldenhauer als Korrepetitorin tätig. Die Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen bei namhaften Pianisten wie u.a.: V. Feltsman, A. Korsantia, A. Jasinski, E. Indjic, T. Ungar, J. Perry, A. Spiri und T. Hecht, erweiterte ihre musikalischen Horizonte. Sie ist Preisträgerin in 'Concerto with orchestra competition' während des Internationalen Klavier-Meisterkurses in Kromeriz (Tschechien 2002) und in Varna (Bulgarien, 2005). Darüber hinaus erhielt sie zahlreiche Stipendien in Polen</p>
<p><b>Romantische Klaviermusik</b></p> <p><b>Marta Kucbora (PL)</b></p> <p>20.3.2013 6. UE Klasse 8A</p>	<p>Im Workshop stellt die Künstlerin Marta Kucbora den SchülerInnen die romantische Klaviermusik vor, sie erklärt ihre Unterschiede zur Musik der Klassik sowie die Gewohnheiten des romantischen Musikleben (des Musiksalons). Am praktischen Beispielen der Musik von Robert Schumann, Franz Liszt, Frederic Chopin, Clara Schumann oder Franz Schubert lösen die SchülerInnen spezifische Höraufgaben zu diesem Thema. Das Thema "Musikgeschichte" steht im Mittelpunkt des Jahrgangsstoffes der 8.Klasse und daher stellt dieser Workshop eine ideale Ergänzung des Jahresstoffes dar.</p>	<p><b>8A</b></p>	

			<p>und Österreich Sie trat u.a. in Polen, Tschechien, Österreich, Deutschland, Bulgarien und den USA auf, sowohl als Solistin, als auch Mitgliedern von verschiedenen Kammermusikensembles. Im Februar 2011 trat sie als Solistin in der DVD-Produktion der Universität Mozarteum Salzburg auf. Im Rahmen dieses Projektes wurden Klavierkonzerte Bachs aufgenommen.</p>
<p><b>Die menschliche Stimme</b></p> <p><b>Matthias Haid (A)</b> <b>Marta Kucbora (PL)</b></p> <p>17.4.2013 2. UE Klasse 3B 4. UE Klasse 3A 5. UE Klassen 3T und 3S 6. UE Klasse 8A</p>	<p>Die menschliche Stimme ist das natürlichste Musik-instrument überhaupt. Wie wird sie geschult? Wie geht man mit der Stimme richtig um? Was sollte man vermeiden? Im Workshop begegnen SchülerInnen allen diesen Fragen und sie suchen gemeinsam mit Künstlern die richtigen Antworten. Im Workshop lernen die SchülerInnen die Physiologie der Stimme kennen. Ein Baritonsänger teilt seine Bühnenerfahrungen. Der Alltagsablauf eines Berufs-sängers wird besprochen. Und vor allem: Es wird eine Unterrichtsstunde mit vielen Gesangsbeispielen. Die SchülerInnen werden die wichtigsten Gattungen der Vokalliteratur (Oper, Oratorium, Kunstlied, Arie, Rezitativ, Musical, Operette) praktisch kennenlernen.</p>	<p><b>3A</b> <b>3B</b> <b>3S</b> <b>3T</b> <b>8A</b></p>	 <p>Der aus Vorarlberg stammende Bariton studierte zunächst Schulmusik und Geschichte. Parallel dazu begann er sein Gesangsstudium an der Universität Mozarteum Salzburg bei Horiana Branisteanu. 2009 schloss er die Opern-klasse bei Joseph Wallnig ab, wo er als Graf Almaviva in Le nozze di Figaro zu hören war und nahm sein Lied und Oratoriumstudium bei Breda Zakotnik auf, das er im Jänner 2012 mit einem Liederabend in Salzburg abschloss. Bühnenerfahrung sammelte der Bariton als „Vater“ in Hänsel und Gretel (Kulturbühne Am Bach), „Aeneas“ in Dido &amp; Aeneas (Innsbruck) und 2010 als „Paulus“ in der Uraufführung der Oper Die Rückkehr des Apostel Paulus von Bernhard Schneider (Ried im Innkreis). Im Konzertbereich wirkte er in Solopartien bei zahlreichen Festivals mit, u.a. Festival für Alte Musik sowie am Fest für Puccini in Innsbruck, Filderstädter Orgelsommer Stuttgart mit Bach-Solokantaten, bei den Hofhaimer Tagen in Salzburg mit Rossinis Stabat</p>

			<p>Mater und im Rahmes des Konzertzyklus in der Basilika Rankweil mit Haydn Stabat Mater. Im April 2010 sang er den Jesus aus der Johannespassion in Feldkirch und in Altstätten (CH). Er ist regelmäßiger Solist im Dom zu Salzburg, Feldkirch und in der Karlskirche Wien, wo er in Messen und Konzerten, u.a. im Mozart-Requiem und in Messen von Haydn bis Bruckner zu hören ist.</p>
<p><b>Faszination Perkussion</b></p> <p><b>Markus Lindner (A)</b></p> <p><b>3.4.2013</b></p> <p>1.-2. UE Klasse 5A 3.-4. UE Klasse 5S 5.-6. UE Klasse 7A</p>	<p>Die Trommeln zählen zu den ältesten Musikinstrumenten der Musikgeschichte. Das gemeinsame Musizieren fördert die Fähigkeit der S/S zur sozialen Kontaktaufnahme mit anderen und zum achtungsvollen fairen Umgang miteinander. Während der Improvisation üben die S/S ihre Fähigkeit zur Selbstbestimmung sowie einen individuellen Ausdruck. Ein Musikerlebnis stärkt jede Gruppendynamik positiv.</p> <p><u>Schwerpunkte:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rhythmus- und Koordinationstraining</li> <li>2. Body Percussion</li> <li>3. Kennenlernen verschiedener Trommeln (Djembé, Congas, Cajon, ...)</li> <li>4. Einführung in grundlegenden Spieltechniken</li> <li>5. Smallpercussion</li> <li>6. Klänge – Sounds – Rhythmen</li> <li>7. Gemeinsames Spielen im Ensemble</li> </ol>	<p>5A 5S 7A</p>	<div data-bbox="1391 368 1733 882" data-label="Image"> </div> <p>Studium (klassisches Schlagwerk) am Bruckner Konservatorium Linz; staatliche Lehrbefähigungsprüfung und Diplom mit Auszeichnung; Jahrelange intensive Auseinandersetzung mit verschiedensten Bereichen der Markus Lindner Schlagwerk/Perkussionlehrer an der LMS Freistadt; Seit 2007 Fachgruppenleiter für Schlaginstrumente im Oö. Landesmusikschulwerk. Studium (klassisches Schlagwerk) am Bruckner Konservatorium Linz; staatliche Lehrbefähigungsprüfung und Diplom mit Auszeichnung; Jahrelange intensive Auseinandersetzung mit verschiedensten Bereichen der Percussionmusik; Mitglied bei Talking Mal Percussionmusik; Mitglied bei Talking Mallets, Ensemble Zeit_Sequenzen, ZigZag World Jazz, Austrian Percussion Connection, Leiter der Big Brass &amp; Rhythm Band Freistadt und des Ensembles Voices of Percussion. Initiator und Organisator von „Colours of Percussion“ (Int. Percussionfestival Freistadt) Mitwirkung bei diversen Orchestern und Ensembles (Brucknerorchester Linz, Landestheater Linz, All Percussion, OÖ. Brass Band, Sound Inn</p>

			Brass, Ensemble Wels, ...), Juror bei „Prima la musica“ sowie „Musik in kleinen Gruppen“.
<p><b>Das Leben mit dem Kontrabass. Wäre der Musikerberuf für mich?</b></p> <p><b>Barbara Schachenhofer (A)</b></p> <p><b>SCHULE</b> Mi 6.3.2013</p> <p>3. USt. Klasse 4A 4. USt. Klasse 4S 5. USt. Klasse 4B</p> <p>BRUCKNER UNIVERSITÄT Do 14.3.2013 Klasse 4A und 4B</p>	<p>Der Workshop dient den Schülern als Orientierungs- und Entscheidungshilfe im Berufssektor „Musik“ und folgt die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sowohl die Möglichkeiten in der Musikpädagogik als auch der aktiv ausübende Musikerberuf als Solist oder Orchestermusiker sollen hier aufgezeigt werden.</li> <li>• Welche Institutionen sind für die aktuellen Fertigkeiten zuständig oder weiterführend?</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten des Kontrabasses in jeder Musiksparte.</li> <li>• Aufnahmeprüfungen an Konservatorien und Universitäten</li> <li>• Das Leben im Orchester</li> <li>• Studium und trotzdem keine Stelle? Alternativen</li> </ul> <p>Der Workshop wird in zwei Teilen durchgeführt. Jeder Teil beträgt 3 Unterrichtseinheiten. Der erste Teil findet direkt am BRG Wels Wallererstraße (3x 1UE) statt. Die Künstlerin wird extra in jeder vierten Klasse Ihr Instrument und Ihren Beruf vorstellen.</p> <p>Der zweite Teil findet außerhalb der Schule an der Bruckneruniversität Linz (2x3UE) statt. Um den Schülern mehr Einblicke in die Praxis und das tatsächliche Leben der Studenten zu geben, ist für die interessierten Schulklassen ein Workshop in der ABU Linz geplant, bei dem sowohl der aktive Kontrabassunterricht als auch das Solospiel der Studenten in Form eines kleinen Konzertes im Vortragssaal präsentiert werden.</p>	<p><b>4A</b> <b>4B</b> <b>4S - 1.</b> <b>Teil</b></p>	 <p><b>Ausbildung:</b> 1993 staatl. Lehrbefähigungsprüfung an der „Anton Bruckner Privatuniversität“ Linz im Haupt-fach Klavier mit Auszeichnung. 1996 staatl.</p> <p>Lehrbefähigung im Hauptfach Kontrabass (Auszeichnung) Nach dem Abschluss in Linz Beginn Konzertfachstudium Kontrabass an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2002 Konzertfachdiplom für Kontrabass mit Auszeichnung.</p> <p><b>Berufliche Tätigkeiten:</b> 1996-2006 Substitutentätigkeit im Brucknerorchester Linz als Kontrabassistin Seit über 20 Jahren im Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk als Klavier- und Kontrabasspädagogin tätig. Seit 2006 im Dienst des Magistrats der Stadt Linz als Pädagogin für Klavier für Kinder und Erwachsene. Mitglied in der Festival Sinfonietta Linz, Wiener Salonsolisten und im Wiener Johann Straußorchester.</p>